

Emma Mungenast  
BFD bei der Stadt Bruchsal und dem Internationalen Bund  
in der Joß- Fritz- Ganztagesrealschule, Untergrombach  
1.9.2012 bis 15.3.2013

## **Schule aus einer anderen Sicht kennenlernen**

Nachdem ich mein Abitur gemacht hatte, wusste ich, dass ich nicht gleich mit einem Studium beginnen würde. Ich wollte zunächst neue Menschen und den Arbeitsalltag kennenlernen, mit einer sozialen Arbeit Menschen bzw. eine Institution unterstützen und mit meinen Begabungen und Stärken zu etwas Sinnvollem beitragen. Dies war meine Intention einen Bundesfreiwilligendienst begonnen zu haben und ich fand sie verwirklicht in meiner Arbeitsstelle, der Joß- Fritz- Ganztagesrealschule in Untergrombach.

Die Arbeit mit den Schülern und dem Lehrerkollegium machte mir viel Spaß. Ich lernte viele neue Aufgabenfelder kennen und wurde in allen Bereichen des Schulalltags eingesetzt.

Dieser Lebensabschnitt förderte eindeutig meine Persönlichkeits- und Sozialkompetenz. Ich bin sehr dankbar für die Erfahrungen, die ich in der Zeit meines Freiwilligendienstes sowohl in der Schule als auch auf den Bildungsseminaren sammeln durfte und werde sehr gerne an diese Zeit zurückdenken.

Stutensee, 21. April 2013  
Emma Mungenast

## Der neue Bundesfreiwilligendienst.



**Lukas Andreatta unterstützte die Stadt Bruchsal in der Zeit vom 01.02.2012 bis 31.07.2012 im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes. Er war im Schulsekretariat eines Gymnasiums eingesetzt.**



### **Schule mal ganz anders**

Der Bundesfreiwilligendienst – die Chance für jeden, sich in den sozialen Alltag zu integrieren. Über die Stadtverwaltung Bruchsal bin ich so in ein Schulsekretariat gekommen und hatte dort die Gelegenheit, den Schulalltag aus einer ganz anderen Perspektive zu erleben. Einmal in die Schule gehen ohne lernen zu müssen, der Traum eines jungen Menschen. Doch was wirklich dahinter steckt wird oftmals unterschätzt. Denn was für eine Menge Arbeit hinter Abiturprüfungen, Schüleraufnahme und der Schülerbeförderung steckt ist sehr vielen gar nicht bekannt. Auch Organisationen, Finanzverwaltung und viele andere Tätigkeiten gehören zu diesem Beruf. Ich hatte die Gelegenheit, das nun selbst einmal zu erleben und gleichzeitig noch etwas Gutes zu tun, denn die Betreuung der Schüler wird hier sehr groß geschrieben. Egal, ob es um Kopien oder die Betreuung von verletzten Schülern geht, oder ob es einem Kind einfach nur nicht gut geht. Der BFD ist auf alle Fälle eine sehr gute Möglichkeit, sich im sozialen Bereich zu engagieren und etwas für andere Menschen zu tun, nicht nur in der Schule. Man bekommt neue Erkenntnisse für die Zukunft, macht andere glücklich und leistet seinen eigenen Beitrag zum sozialen Umgang. Und das macht den BFD sehr empfehlenswert. Und mit der Stadt Bruchsal hat man einen optimalen Partner, denn außer Schulen gibt es hier noch viele weitere Stellen.

Lukas Andreatta

## Der neue Bundesfreiwilligendienst.



**Nathalie Günter unterstützte die Stadt Bruchsal in der Zeit vom 01.02.2012 bis 31.07.2012 im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes. Ihren Interessen entsprechend war sie im Hauptamt eingesetzt.**



### **Bundesfreiwilligendienst im Rathaus Bruchsal – eine gute Entscheidung**

Abwechslung spielte während meiner Zeit im Rathaus eine große Rolle. Vor allem, da ich in komplett unterschiedlichen Abteilungen eingesetzt war. Zum einen in der Kulturabteilung und zum anderen in den Bereichen Lokale Agenda, Bürgerschaftliches Engagement, sowie im Machmit-Büro.

Die Erfahrungen, die ich in einem halben Jahr bei der Stadt Bruchsal gesammelt habe, waren sehr hilfreich, um mein künftiges Metier kennen zu lernen, da ich ab Oktober dual Eventmanagement studiere. Es ist beeindruckend zu sehen, wie sich ein Projekt entwickelt, ausgeführt wird und beim jeweiligen Publikum ankommt. Ich war bei sämtlichen Veranstaltungen von Anfang an beteiligt und konnte dadurch, wie zum Beispiel beim Bürgerempfang, meinen eigenen großen Beitrag zur Veranstaltung leisten und vor Ort das Resultat sehen: wenn das Programm läuft und man selbst merkt, wie es wirkt und einem bewusst wird, dass sich die Mühe und der Aufwand gelohnt haben.

Zurückblickend kann ich sagen, dass mich meine Arbeit persönlich weitergebracht hat und ganz neue Erfahrungen gemacht wurden. Ich werde mich mit Freuden an meine Zeit im Rathaus Bruchsal zurückerinnern.

Nathalie Günter